

Freiwillige
Feuerwehr

STADT
BAD
SAULGAU



Jahresbericht 2017

der Feuerwehr Bad Saulgau

Inhalt

Grußwort des Stadtbrandmeisters2

Die Jahreshauptversammlung 2018.....4

Personalsituation5

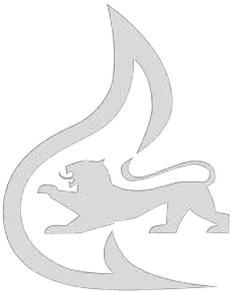
Einsatz- & Übungsjahr 20176

Die Jahreshauptübung 2017 der Stützpunktwehr7

Die Jahreshauptübung 2017 der Jugendfeuerwehr9

Strukturen und Fachgruppen.....11

Informationen13





Grußwort des Stadtbrandmeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

es scheint ein Leichtes zu sein, einen Jahresbericht zu verfassen. Rückblickend auf das Feuerwehrjahr 2017 fiel es mir schwer, da das abgelaufene Jahr von vielen Herausforderungen und Ereignissen geprägt war.

Die normalen Gegebenheiten im Übungs- und Einsatzdienst, in Ausbildung und Organisation der Feuerwehr, spiegelten sich 2017 etwa vergleichbar zu den Vorjahren. Mit über 380 Einsätzen und 5.700 Einsatzstunden blicken wir auf ein normales Jahr zurück. Vielfältige Einsatzlagen konnten von uns gemeistert werden. Auch mussten wir unsere Grenzen kennenlernen. Nichts ist schlimmer, als wenn ein Kamerad im Einsatz verunglückt! Es waren teilweise sehr belastende Einsätze, bei denen Schwerstverletzte oder gar tödlich verunglückte Personen gerettet bzw. geborgen werden mussten.

Bisher sind wir personell gut in den Einsatzabteilungen aufgestellt. Dies müssen wir aber die kommenden Jahre im Auge behalten, da auch unsere Feuerwehr sonst überaltert. Hiergegen arbeitet unsere Jugendfeuerwehr an, die im vergangenen Jahr großen Zulauf hatte – was mich sehr freut.

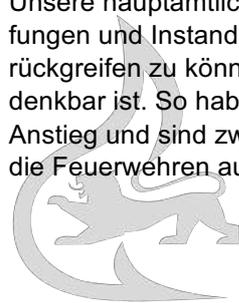
In Punkto Ausstattung und Ausrüstung wurden folgende Beschaffungen und Investitionen getätigt:

- 2 Hochleistungslüfter für Industrie- und Großgebäude sowie Tiefgaragen
- Umstellung der 5ten Abteilung mit Brandbekämpfungsjacken
- Ein Löschgruppenfahrzeug 10 für die Abteilung Braunenweiler, das noch im Frühjahr 2018 in den Dienst gestellt wird
- Einen Rollcontainer für den sicheren Transport von Geräten

Ein wichtiger Stützpfeiler ist die Aus- und Fortbildung. Hier kamen vergangenes Jahr wieder über 200 Dienstabende und Übungen in den Abteilungen zusammen. Auch war eine rege Teilnahme unserer Einsatzkräfte bei Lehrgängen auf Kreis-/ Landesebene zu verzeichnen. Ohne die stetigen Qualifizierungen - das Fithalten - sinkt auch der Einsatzwert einer Feuerwehr. Ob Leistungsabzeichen – bei dem wir Topmannschaften stellten – oder Heißausbildung, es wurde viel geleistet von unseren Feuerwehrmitgliedern. Ein Highlight war sicher die kreisweite Katastrophenschutzübung im September. Solche Übungen sollten öfter für die Einsatzkräfte durchgeführt werden, da die vielfältigen Sonderlagen und neuen Bedrohungen auch besondere Maßnahmen und Einsatztaktik erfordern.

Im Bereich der Verwaltung im Sachgebiet „Brand- und Katastrophenschutz“ wurden im vergangenen Jahr circa 130 brandschutztechnische Begehungen, Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren, Beratungen für Architekten und Bauherren sowie Brandverhütungsschauen durchgeführt. Durch den Gesetzgeber wächst hier die Verantwortung und Teilnahme im Bereich des Vorbeugenden und Organisatorischen Brandschutzes stetig. Ebenso verhält es sich mit Großveranstaltungen. Hier sind die Forderungen immens angewachsen und fordern die Verwaltung nahezu monatlich mit Prüfungen und Beratungen für Sicherheitskonzepte. Ebenso stellt die Änderung des Feuerwehrgesetzes uns vor die Neuorganisation der Feuerwehrsatzung sowie der Entschädigungssatzung. Hier werden wir in 2018 noch tätig werden müssen.

Unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Gerätewarte erledigten 2017 zahllose Reparaturen, Prüfungen und Instandhaltungsarbeiten. Hier ist es auch unverzichtbar, auf hauptamtliches Personal zurückgreifen zu können, wobei eine Unterstützung durch die ehrenamtlichen Gerätewarte nicht wegdenkbar ist. So haben wir zum Beispiel im Bereich der Zentralen Schlauchwerkstatt einen stetigen Anstieg und sind zwischenzeitlich nicht nur Dienstleister im Stadtgebiet, sondern betreuen mittlerweile die Feuerwehren aus Ebenweiler, Ebersbach-Musbach, Fleischwangen, Herbertingen, Hohentengen,



Hoßkirch, Illmensee, Mengen, Neufra, Ostrach, Pfullendorf, Riedhausen, Scheer, Unterwaldhausen und Wilhelmsdorf. Noch in 2016 wurden über die Zentrale Schlauchwerkstatt ca. 2.000 Längen Schlauchmaterial geprüft, gereinigt und gewartet. Die Zahl stieg in 2017 auf knapp 3.800 Schläuche an.

Bei unserem größten Projekt „Anbau und Sanierung der Hauptwache“ sind wir im vergangenen Jahr in der Planung sowie der Bezuschussung große Schritte vorangekommen. Die Baugenehmigung wurde bereits zugeteilt. Im ersten Bauabschnitt werden die Fahrzeughalle und die dazugehörigen Werkstätten erstellt. Parallel hierzu wird die Planung für die Sanierung des Bestandes weiter vorangebracht. Ein großes Anliegen unserer Einsatzkräfte bei dieser Baumaßnahme ist die Erstellung eines Übungshauses. Dies ist heute für eine adäquate Ausbildung unabdingbar und schont auf Dauer das bestehende Gebäude. Wir erarbeiten gerade eine Lösung, die kostengünstig und leistbar wäre.

Im Bereich der Organisation gab es 2017 vieles zu tun. So fanden diverse Dienstbesprechungen mit Abteilungskommandanten, den Zug- und Gruppenführern, den Ausbildern und den Funktionsträgern statt. Hierbei wurden wieder verschiedene strategische Maßnahmen getroffen, die zur optimalen Organisation der Feuerwehr Bad Saulgau beitragen. Was sicher 2018 noch anstehen wird, ist die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans – hier konnten wir schon im letzten Jahr zusammen mit der Verwaltung und dem Stadtrat eine Änderung erarbeiten. So werden wir in 2019 das WLF (Wechsellauffahrzeug) sowie den AB-Sonderlösch ausschreiben und beschaffen. Die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans werden wir mit der Firma Luelf & Rinke durchführen. Es soll unser Ziel sein, dass wir alles in der Feuerwehr auf den Prüfstand stellen und uns für die kommenden Jahre vorbereiten. Hier ist kein Platz für Wünsche, sondern es zählen nur klare Fakten.

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich noch kritische Worte anbringen. So macht es mir Sorge, wenn ich die Entwicklung in unserer Bevölkerung sehe, die gegen Einsatzkräfte mit Gewalt, Bedrohung und Behinderung fast täglich stattfindet – und zwar gegen alle Einsatzkräfte. Dies ist eine Entwicklung, der die Verantwortlichen in der Politik entgegenwirken müssen. Es darf hier keine Toleranz gegen die Täter geben. Wir halten für alle in allen Lagen den Kopf hin – da kann es nicht sein, dass wir bedroht, behindert oder geschlagen werden. Wenn wir nicht mehr zu Notfällen kommen, weil die Gefahr zu groß ist, dann sieht es für unsere Gesellschaft sehr schlecht aus. Darum erwarten wir von allen den nötigen Respekt, der uns zusteht.

Am Ende möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, welche die Feuerwehr in 2017 tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung Bad Saulgau, an dessen Spitze Frau Bürgermeisterin Doris Schröter, Herrn Erster Beigeordneter Richard Striegel sowie dem gesamten Stadtrat. Durch die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit sowie ihre offenen Ohren für die Belange und Beschaffungen der Feuerwehr tragen sie aktiv zum Schutz der Bevölkerung der Stadt Bad Saulgau bei. Nicht vergessen möchte ich die vielen Arbeitgeber, die im Einsatzfall unsere Feuerwehrangehörigen für den Feuerwehrdienst von Ihren Aufgaben freistellen. Einen besonderen Dank möchte ich an die Familien der Feuerwehrmitglieder richten, die trotz der oftmals knapp bemessenen Freizeit im Einsatzfall auf ihre Liebsten verzichten müssen. Der größte Dank gebührt aber allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bad Saulgau, ob im Einsatzdienst, in der Jugendfeuerwehr, der Altersabteilung oder in der Feuerwehrmusik – vielen Dank für Euer Engagement.

Herzlichst, Ihr



Karl-Heinz Dumbeck
Stadtbrandmeister
Im April 2018





Die Jahreshauptversammlung 2018

Am 26. Januar fand die jährliche ordentliche Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Bad Saulgau statt. Die Versammlung wurde frist- und formgerecht einberufen. Zu Beginn der Veranstaltung wurde die Beschlussfähigkeit geprüft und mit über 60 Prozent Anwesenheit der Mitglieder der Einsatzabteilung festgestellt.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Stadtbrandmeister Karl-Heinz Dumbeck auf die bewältigten Herausforderungen in 2017, welche die Feuerwehr teilweise vor große Aufgaben stellte, ein. Alles in allem aber geht das vergangene Jahr als normales Jahr in die Feuerwehrgeschichte ein. Zudem gab Dumbeck einen Ausblick auf das Feuerwehrjahr 2018, das mit dem Ausbau des Feuerwehrhauses in der Martin-Staud-Straße großen Aufgaben entgegengeht.

Schriftführer Bernd Gessler erläuterte detailliert das abgelaufene Einsatzjahr 2017, das mit 384 Einsätzen und über 5.700 geleisteten Einsatzstunden auf dem fast identischen Niveau wie 2016 abgeschlossen wurde. Gessler erläuterte der Versammlung auch die Personalsituation der Feuerwehr, die 2017 wieder an Einsatzkräften dazugewonnen hat. Vier neue Kameradinnen und Kameraden konnten für den Dienst am Nächsten in der Feuerwehr Bad Saulgau hinzugewonnen werden.

Jugendfeuerwehrwartin Andrea Kranz berichtete der Versammlung über die Aktivitäten der Einsatzkräfte von morgen. Kranz hob hervor, dass ebenfalls neue Mitglieder hinzugewonnen werden konnten. Die aktuelle Mitgliederzahl in der Jugendfeuerwehr liege bei 46 Jugendlichen (davon 6 Mädchen). Frank Wächter gab der Versammlung einen Einblick über die Tätigkeiten des Umweltschutzzuges, in dem am Standort Bad Saulgau 28 Kameradinnen und Kameraden engagiert sind. Insgesamt wurde diese Fachgruppe zu zwei Gefahrguteinsätzen und 9 Messeinsätzen im Landkreis Sigmaringen alarmiert. Zwei Mitglieder des Umweltschutzzuges konnten an der Landesfeuerweherschule den Lehrgang ABC-Erkundung besuchen.

Der Bericht der Altersabteilung der Feuerwehr Bad Saulgau wurde von Rainer Bubeck vorgetragen. Er informierte über die Tätigkeiten und Zusammenkünfte der Feuerwehrsenioren, die sich auch im Jahr 2017 regelmäßig getroffen haben. Mit einer Abordnung beteiligten sich die Kameraden zudem am historischen Umzug des Bächtlefestes.

Kassier Johann Fischer berichtete über den Kassenstand der Feuerwehr Bad Saulgau. Im Kassenprüfungsbericht wurde dem Kassier eine lückenlose Kassenführung bestätigt und die Entlastung empfohlen, die im Anschluss an die Tätigkeitsberichte durch den Ersten Beigeordneten Richard Striegel vorgenommen wurde und einstimmig ausfiel.

Beförderungen und Ehrungen

Mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25-jährige Dienstzeit wurden ausgezeichnet:
Ralf Weiß, Franz Rädle, Daniel Forstenhäusler, Franz Weiss, Michael Uebele.

Stadtbrandmeister Karl-Heinz Dumbeck wurde in seiner Funktion als Vorstandsmitglied des Fördervereins für sein Engagement und seine Verdienste um die Feuerwehr mit der Ehrennadel des Fördervereins ausgezeichnet.

Umrahmt wurde die Jahreshauptversammlung von der Feuerwehrmusik Bad Saulgau.



Personalsituation

Zum 31.12.2017 absolvierten 264 Frauen und Männer ihren Dienst am Nächsten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Anstieg der Personalstärke (+4) beim Einsatzpersonal verzeichnet werden. Damit stellte sich die Feuerwehr Bad Saulgau auch 2017 gegen den landesweiten Trend, Einsatzkräfte zu verlieren. Eine Besonderheit in der Feuerwehr ist es, dass 38 (+1) Kameradinnen und Kameraden nicht nur in ihrer Teilortfeuerwehr bzw. Abteilung ihren Dienst verrichten, sondern zusätzlich in der Stützpunktfeuerwehr. Weitere drei (-1) Kameraden leisten zu ihrem Dienst in ihrer außerhalb liegenden Heimatgemeinde noch zusätzlichen Einsatz- und Übungsdienst an ihrem Arbeitgebersitz in Bad Saulgau.

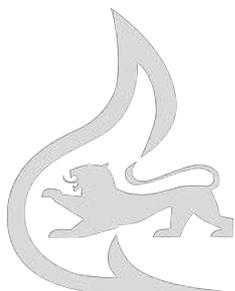
Viele Kameraden haben wir im vergangenen Jahr auf ihrem letzten Weg begleitet und uns von ihnen verabschiedet. Daher ist die Zahl der Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung auf aktuell 140 Kameraden gesunken (-12).

46 (+4) Kinder und Jugendliche engagieren sich in der Jugendfeuerwehr an den Standorten Bad Saulgau und Bogenweiler.

In der Feuerwehrmusik sind 33 (-5) Kameradinnen und Kameraden aktiv.

483 Mitglieder (-10) umfasst die Feuerwehr Bad Saulgau insgesamt.

Um die technische Ausstattung, den Fuhrpark sowie die Atemschutzgeräte, Schläuche und das Gebäudemanagement kümmern sich drei (+-0) hauptamtlich bei der Stadt angestellten Gerätewarte. Sie werden unterstützt von drei ehrenamtlichen Helfern, welche die erforderlichen Qualifikationen im Bereich „Atemschutz“ bzw. „Schlauchpflege“ absolviert haben. Für kleinere Näharbeiten und der Pflege der Einsatzkleidung sowie für die Sauberkeit im Gerätehaus ist eine Person in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis angestellt. Im Bereich der Verwaltung ist die Stelle des Kommandanten mit 75% angegeben. Zusätzlich ist bei der Stadtverwaltung im Sachgebiet „Brand- und Katastrophenschutz“ eine Mitarbeiterin mit 70% angestellt.



Einsatz- & Übungsjahr 2017

Das Einsatzjahr 2017 war für die Freiwillige Feuerwehr Bad Saulgau wieder ein ereignisreiches Jahr mit neuen Erfahrungen und vielschichtigen Aufgaben, die es zu bewältigen gab. Zu insgesamt 384 (+5) Einsätzen wurde die Feuerwehr Bad Saulgau im vergangenen Jahr gerufen. Diese unterscheiden sich in:

- Brandeinsätze 37 (+3)
- Technische Hilfeleistungen 176 (+15)
- Brandsicherheitswachdienste 92 (+5)
- Sonstige Einsätze 45 (-10)
- Fehllalarmierungen 34 (-8)

Insgesamt war die Feuerwehr 5.776 (- 1.029) Stunden im Einsatz. Dabei konnten 40 (-8) Personen aus misslichen Lagen befreit bzw. gerettet werden. Doch auch der Feuerwehr sind Grenzen gesetzt und so konnten 6 (+4) Personen leider nur noch tot geborgen werden.

In Punkto Aus- und Weiterbildung konnten 138 Lehrgansplätze auf regionaler oder überregionaler sowie Standortebene belegt werden.

- 19 Grundausbildung
- 6 Atemschutzgeräteträger
- 13 Sprechfunker
- 8 Maschinisten
- 3 Jugendgruppenleiter I + II
- 2 ABC-Erkundung
- 3 Gruppenführer
- 9 Fachkunde Drehleiter
- 1 Ausbilder Truppmann/ Truppführer
- 14 Erste-Hilfe-Rettung
- 19 Truppmann Teil I
- 41 Seminar zur „Patientengerechten Unfallrettung“

Zusätzlich konnte das Feuerwehrwissen an über 200 Dienst- und Übungsabenden vertieft und ausgebaut werden. Auch diese Zahlen belegen, dass die Feuerwehr den komplexen Aufgabenstellungen und Anforderungen Tribut zollt und durch zusätzliche Dienst und Übungsabende weiteres Wissen erlangt, um im Einsatzfall die bestmögliche Hilfe leisten zu können. Hierzu wurde der Dienstplan grundlegend umstrukturiert und wird jährlich angepasst, um gezielter und zeitintensiver Übungsszenarien vorbereiten und durchspielen zu können.



Die Jahreshauptübung 2017 der Stützpunktwehr

Einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr gewährt die Wehr traditionell bei der Jahreshauptübung, die im vergangenen Jahr bei der Firma ALU-Line in der Martin-Staud-Straße abgehalten wurde. Folgendes Übungsszenario galt es hierbei abzuarbeiten:

Bei Reinigungsarbeiten durch ein externes Dienstleistungsunternehmen, das sich mit mehreren Reinigungsgruppen auf dem gesamten Firmengelände aufhält, entdeckt ein Mitarbeiter im Bereich des Lagers (nicht brandmeldeanlagenüberwacht) einen Brand. Gemeinsam mit einem Kollegen versucht er, dem Brand beizukommen und diesen zu löschen. Weitere Mitarbeiter der Reinigungsfirma werden auf die Rauchentwicklung in der Lagerhalle aufmerksam und setzen den Notruf ab.

Der alarmierte Löschzug hatte nur wenige Meter zum Einsatzort; hat die Firma doch ihren Sitz in direkter Nachbarschaft zum Feuerwehrhaus. Beim Eintreffen des Einsatzleiters zeigte sich bereits eine starke Rauchentwicklung und Feuerschein. Darauf wurde das Alarmstichwort erhöht und ein weiterer Löschzug angefordert (Anmerkung: Im Realfall der Löschzug der Feuerwehr Mengen – in der Übung wurde darauf verzichtet).

Die nach und nach anrückenden Einsatzkräfte übernahmen die Personensuche im Gebäude, da mehrere Mitarbeiter der Reinigungsfirma und Betriebsangehörige vermisst wurden. Darüber hinaus galt es die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung sicherzustellen. Zum Schutz der Nebengebäude wurde zudem eine Riegelstellung und die Wasserabgabe über die Drehleiter eingerichtet. Die Versorgung der geretteten Personen übernahm die DRK-Bereitschaft Bad Saulgau an der eingerichteten Verletztensammelstelle.

Plötzlich ergab sich ein Folgeszenario: Während der Löscharbeiten ereignet sich auf dem Betriebsgelände ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Beim Ausparken wird eine Person vom Fahrzeuglenker eines Autos übersehen und überrollt. Die schwerverletzte Person ist unter dem Auto eingeklemmt und muss von der Feuerwehr befreit werden.

Darauf fordert der Einsatzleiter den Hilfeleistungszug der Feuerwehr Bad Saulgau und zur Unterstützung die Abteilung Bogenweiler an. Der eintreffende Feuerwehrarzt unterstützt die Einsatzkräfte der Feuerwehr und der DRK-Bereitschaft bei der Erstversorgung und schonenden Rettung der verunfallten Person.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten die vielschichtigen Aufgaben und Tätigkeiten sowie die eingesetzten Rettungsmittel und -geräte. Durch eine Kommentierung konnte der Einsatzverlauf und die Maßnahmen nachvollziehbar gemacht werden. Zum erfolgreichen Übungsende zollten die Zuschauer für das Geleistete anerkennenden Applaus.

Bei der anschließenden Übungsnachbesprechung im Feuerwehrhaus konnte Stadtbrandmeister Karl-Heinz Dumbeck zufrieden auf die Jahreshauptübung 2017 blicken – verbunden mit dem Dank für das Geleistete in 2017. Der Erste Beigeordnete Richard Striegel zollte „seiner Feuerwehr“ großes Lob und Anerkennung für die Leistung. Die Fachaufsicht durch den Stellvertretenden Kreisbrandmeister Frank Seeger und den Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Frieder Sauter zeigten sich mehr als zufrieden – Übungsausarbeitung, Umsetzung und Ablauf zeigen die hohe Leistungsfähigkeit, die große Motivation der Mannschaft und die adäquate Ausstattung einer Feuerwehr.

Zum verdienten Abschluss gab es für alle die traditionelle Portion Linsen mit Spätzle und Saitenwurst.



Impressionen der Jahreshauptübung - Stützpunktwehr



Die Jahreshauptübung 2017 der Jugendfeuerwehr

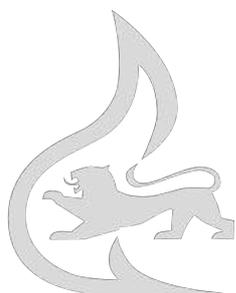
Traditionell zeigt die Jugendfeuerwehr vor der Einsatzabteilung das Erlernte. Die Jugendbetreuer um Jugendfeuerwehrwartin Andrea Kranz haben sich auch im vergangenen Jahr eine anspruchsvolle Übung für die Jugendlichen ausgedacht. Folgendes Szenario galt es für die Jugendfeuerwehr abzuarbeiten:

In einer Gitterbox in der Produktionshalle ist ein Feuer ausgebrochen. Der Staplerfahrer bemerkt den Brand und versucht mit seinem Stapler die brennende Gitterbox ins Freie zu bringen. Aufgrund des Rauches übersieht er im Hofbereich einen PKW mit dem er zusammenstößt. Sowohl der Staplerfahrer als auch der PKW-Lenker können selbstständig die Fahrzeuge nicht mehr verlassen. Ein Augenzeuge setzt den Notruf ab.

Die Jugendfeuerwehr möchte mit dieser Übung ihren Leistungsstand aufzeigen. Die Einsatzkräfte von morgen werden die Personen aus dem Gefahrenbereich bringen sowie eine Brandbekämpfung unter Atemschutz zeigen.

Mit großem Eifer und Engagement zeigten die Jugendlichen eine hervorragende Übung. Nach dem Eintreffen am Einsatzort begannen die Einsatzkräfte von morgen die Rettung der verunfallten Personen aus dem Gefahrenbereich vorzubereiten. Parallel wurde die Wasserversorgung aufgebaut und mit einem Löschangriff unter Atemschutz (mit Übungsgeräten – ohne Masken) das Feuer eingedämmt und gelöscht. Weitere Einsatzkräfte der Jugendfeuerwehr sicherten das naheliegende Lagergebäude mit einem Hydroschild. Die verunfallten Personen wurden aus dem Gefahrenbereich verbracht und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von den Jugendlichen betreut.

Stadtbrandmeister Karl-Heinz Dumbeck fand nur lobende Worte. Nicht nur bei der Jahreshauptübung, auch im wöchentlichen Übungsdienst zeigen sich die Nachwuchsfeuerwehrkräfte wissbegierig.



Impressionen von der Jahreshauptübung - Jugendfeuerwehr



Strukturen und Fachgruppen

FÜHRUNG

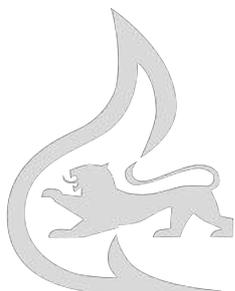
- Stadtbrandmeister: leitender Hauptbrandmeister Karl-Heinz Dumbeck
- Stellvertretender Stadtbrandmeister: Hauptbrandmeister Marcus Schmötzer
- Stellvertretender Stadtbrandmeister: Oberbrandmeister Wolfgang Schmid

ABTEILUNGEN

- Bierstetten/Renhardswailer (Abt.-Kdt. Guido Rieber)
- Bogenweiler (Abt.-Kdt. Wolfgang Schmid)
- Braunenweiler (Abt.-Kdt. Markus Eisele)
- Fulgenstadt (Abt.-Kdt. Frank Wagner)
- Hochberg/Lampertsweiler (Abt.-Kdt. Franz Obert)

FACHGRUPPEN

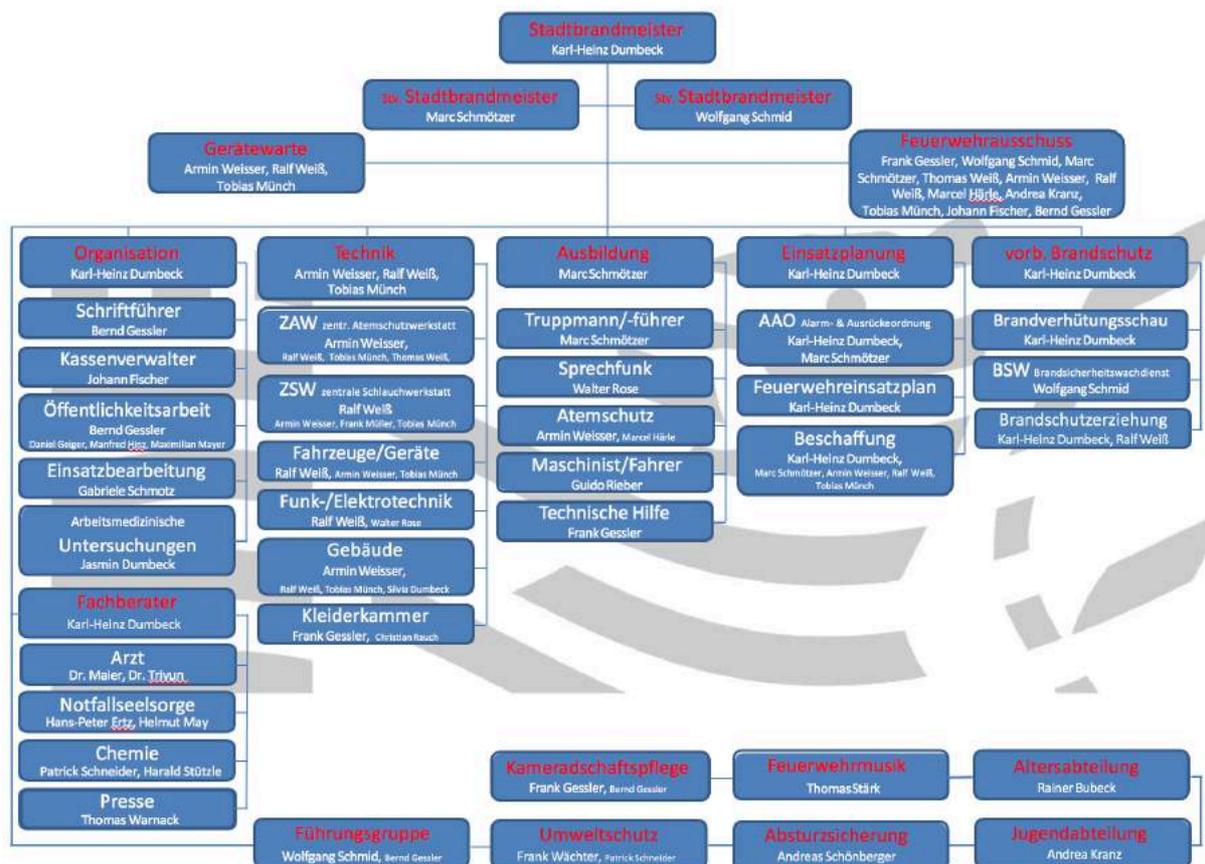
- Umweltschutz (Leiter: Frank Wächter)
 - Die Fachkräfte des Umweltschutzzuges kommen bei umweltgefährdenden Ereignissen zum Einsatz. Dies können Ölfälle nach Unwetter o. ä. sein. Weiter ist der Umweltschutzzug der Feuerwehr Bad Saulgau Teil des Umweltschutzzuges des Landkreises Sigmaringen und übernimmt hier (gemeinsam mit den Wehren: Sigmaringen, Meßkirch und Mengen) wichtige Aufgaben.
- Führungsgruppe (Leiter: Wolfgang Schmid/ Bernd Gessler)
 - Die Führungsgruppe hat die Aufgabe, die Einsatzleitung bei der Führung zu unterstützen. Sie ist die Schnittstelle zwischen Einsatzleitung und eingesetzten Einsatzmitteln sowie der Leitstelle. Die Führungsgruppe hat die Aufgabe Einsatzkräfteübersichten zu fertigen, Lagekarten zu erstellen sowie den Funkverkehr zu dokumentieren.
- Absturzsicherung (Leiter: Andreas Schönberger)
 - Diese Gruppe wurde 2006 gegründet und befasst sich speziell mit dem Thema „Sichern gegen Absturz bei Arbeiten in Höhen und Tiefen im Feuerwehrdienst“.
- Ausbildung (Leiter: Marc Schmötzer)
 - Das Ausbilderteam der Feuerwehr Bad Saulgau führt am Standort die Lehrgänge Truppmann Teil 1 + 2, Truppführer sowie Lehrgänge bspw. in Technischer Hilfeleistung durch. Zudem werden die Strukturen und Geräte auch für kreisweite Lehrgänge, wie zum Beispiel dem Lehrgang zum Maschinisten oder Sprechfunker zur Verfügung gestellt.
- Pressegruppe (Leiter: Bernd Gessler)
 - Das Presseteam fungiert als Schnittstelle zwischen der Feuerwehr und der Bevölkerung. Dazu gehört das Verfassen von Berichten über Aktivitäten oder Einsätzen. Einsätze werden zudem, wenn es möglich ist, mit der Digitalkamera dokumentiert. Berichte und Aktivitäten werden auf der Homepage unter www.feuerwehr-bad-saulgau.de veröffentlicht.



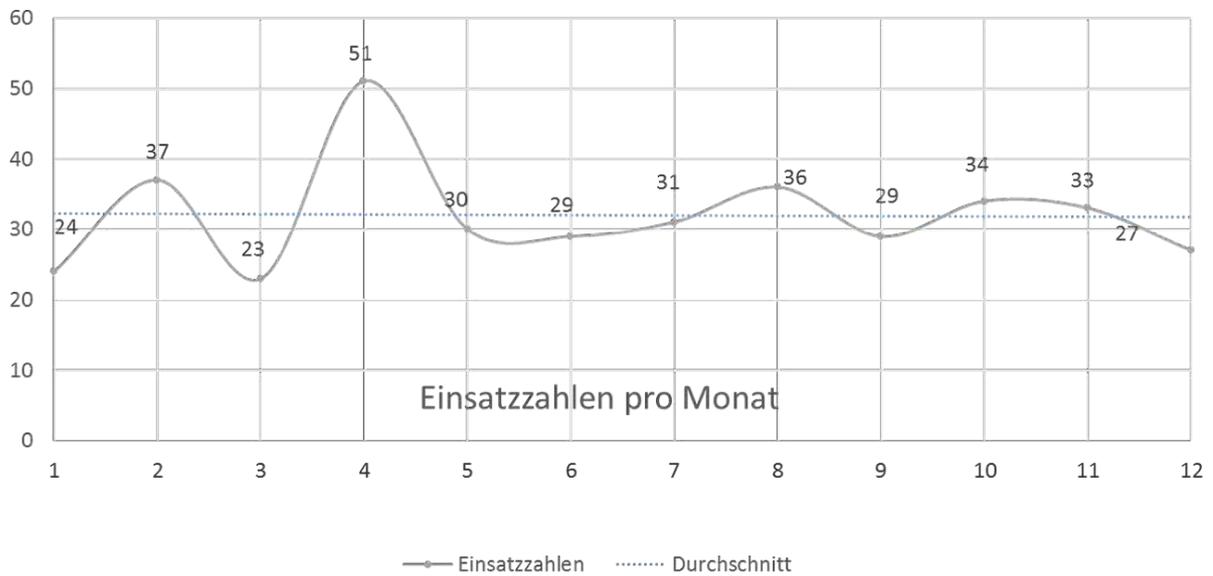
- Jugendfeuerwehr (Jugendwartin: Andrea Kranz)
 - In den Jugendgruppen der Feuerwehr werden unsere Einsatzkräfte von morgen mit Spiel und Spaß an das Thema „Feuerwehr“ herangeführt.
- Altersabteilung (Leiter: Rainer Bubeck)
- Feuerwehrmusik (Leiter: Thomas Stärk; Dirigent: Michael Faußner)

FÖRDERVEREIN

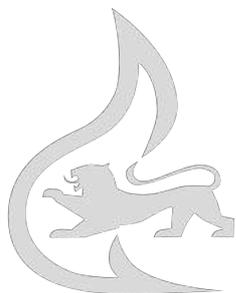
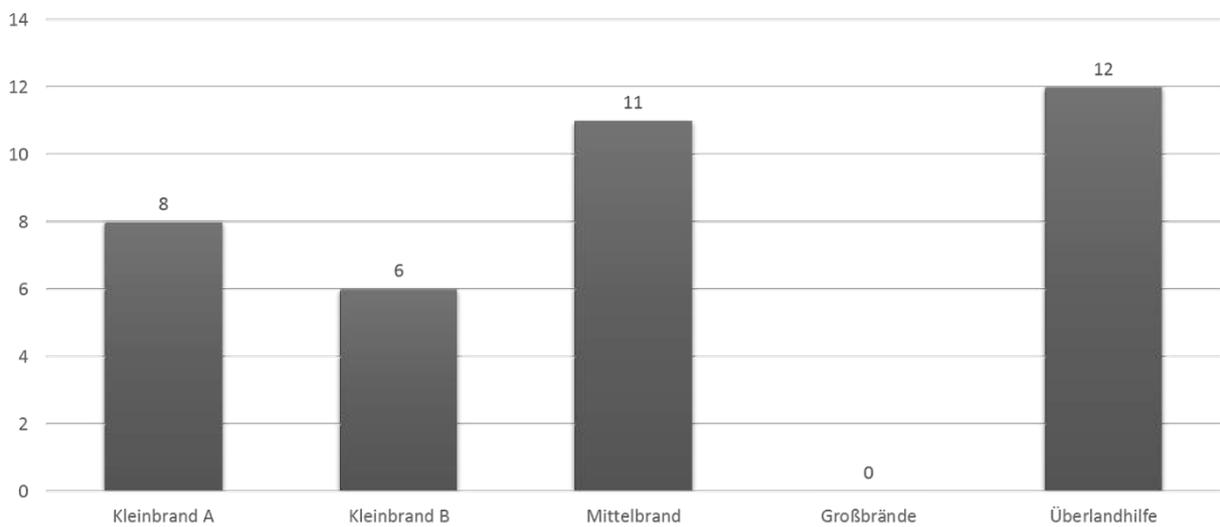
- Förderverein Feuerwehr Bad Saulgau e.V. (1. Vorsitzender Dr. Adolf Maier)
 - Der Förderverein der Feuerwehr Bad Saulgau wurde 2005 gegründet. Der Verein gibt sich die Aufgabe, die Freiwillige Feuerwehr Bad Saulgau zu unterstützen. Insbesondere kümmert sich der Förderverein um den Erhalt und die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen, das ideale und finanzielle Fördern von gesellschaftlichen Anlässen, die die Feuerwehr positiv in der Öffentlichkeit darstellt.



Informationen

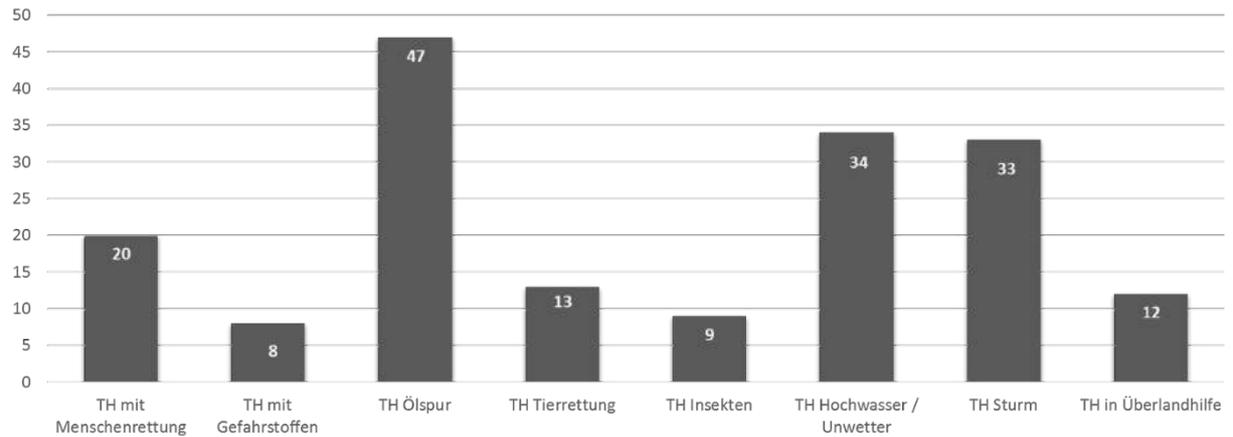


37 BRANDEINSÄTZE

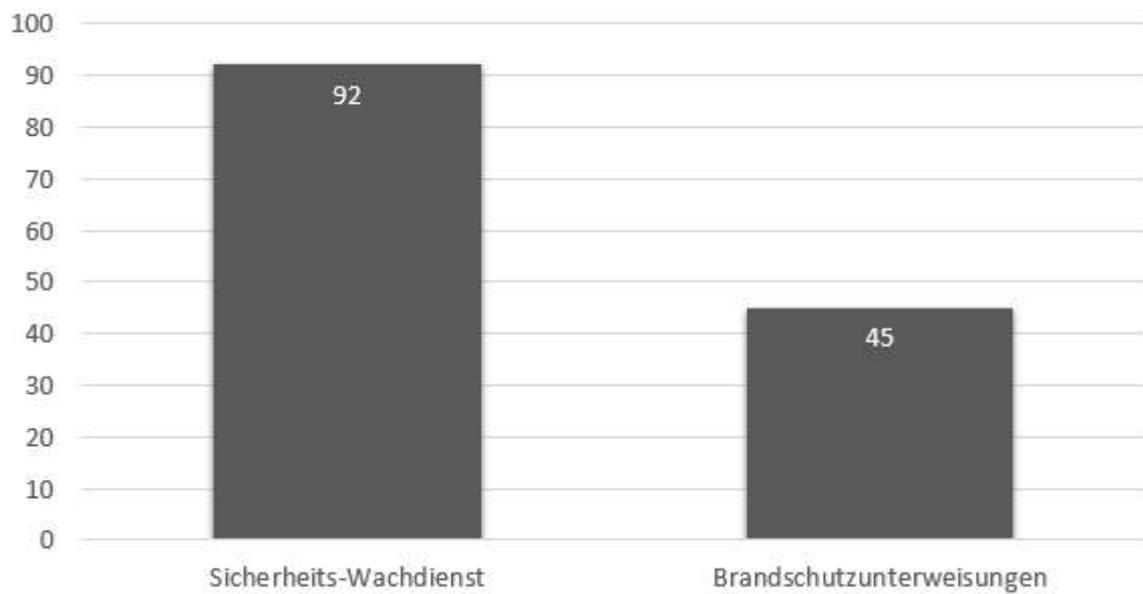


Informationen

176 TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN

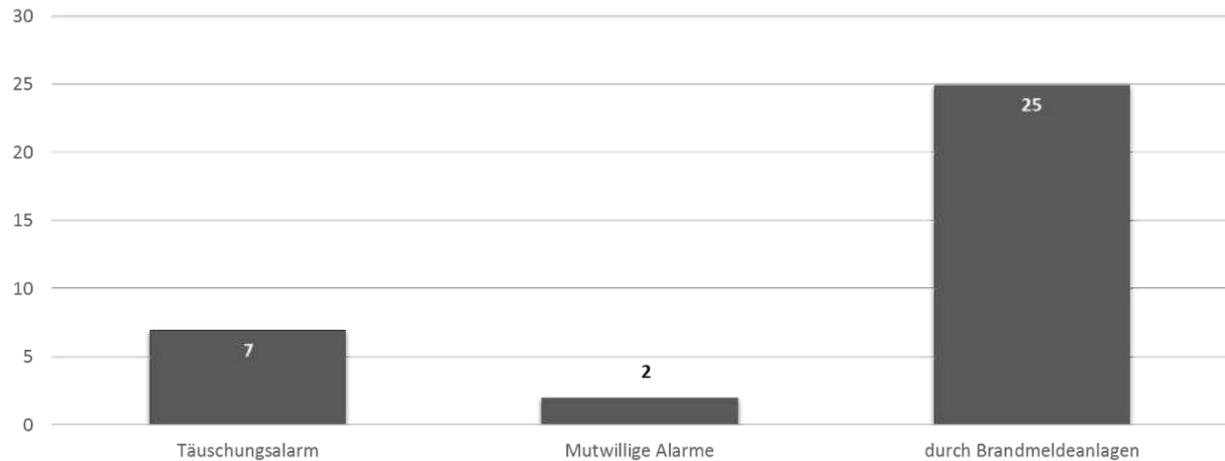


137 SONSTIGE EINSÄTZE



Informationen

34 FEHLALARMIERUNGEN



JAHRESSTATISTIK

insgesamt **5776** Stunden
im Einsatz

Das sind rund **26** Stunden je
Einsatzkraft



Informationen

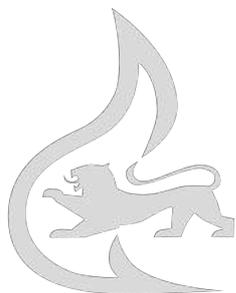
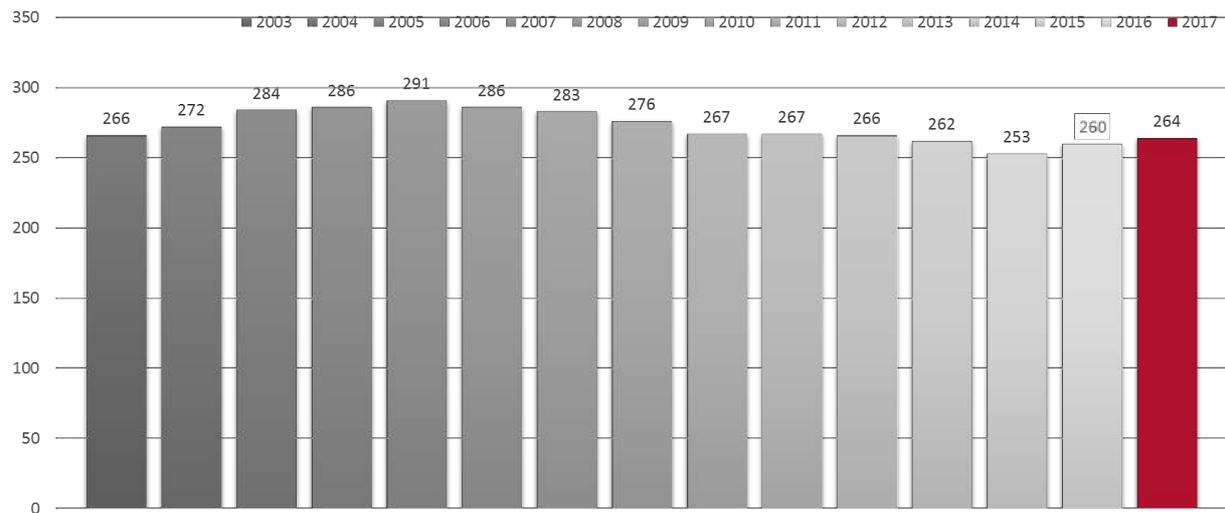
LEHRGÄNGE

195

Lehrgänge auf regionaler
und überregionaler Ebene
absolviert!

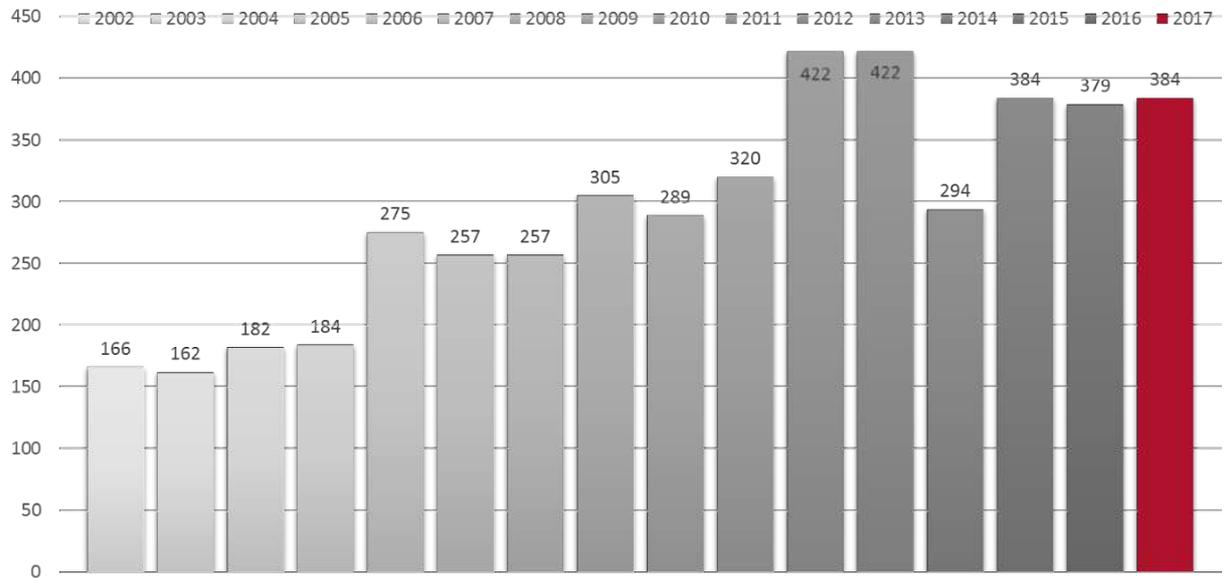
- 19x Grundausbildung
- 13x Sprechfunker
- 6x Atemschutzgeräteträger
- 8x Maschinisten
- 3x Jugendgruppenleiter I+II
- 2x ABC Erkundung
- 3x Gruppenführer
- 9x Fachkunde Drehleiter
- 1x Ausbilder Truppmann/Truppführer
- 14x Erste-Hilfe Rettung
- 19x Truppmann Teil I
- 41x Seminar zur „Patientengerechten Unfallrettung“

AKTIVE EINSATZKRÄFTE

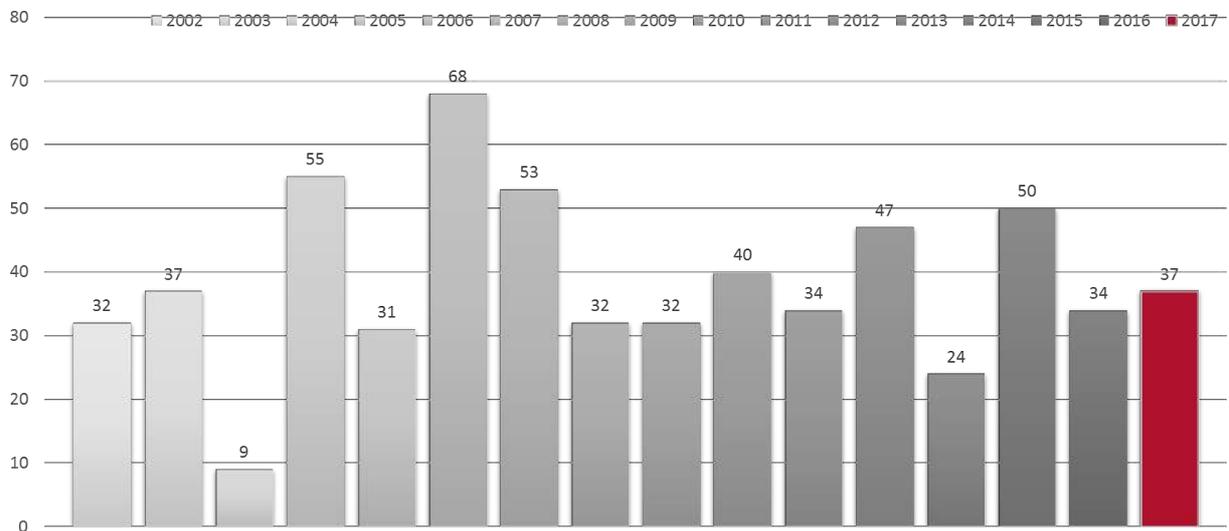


Informationen

384 EINSÄTZE

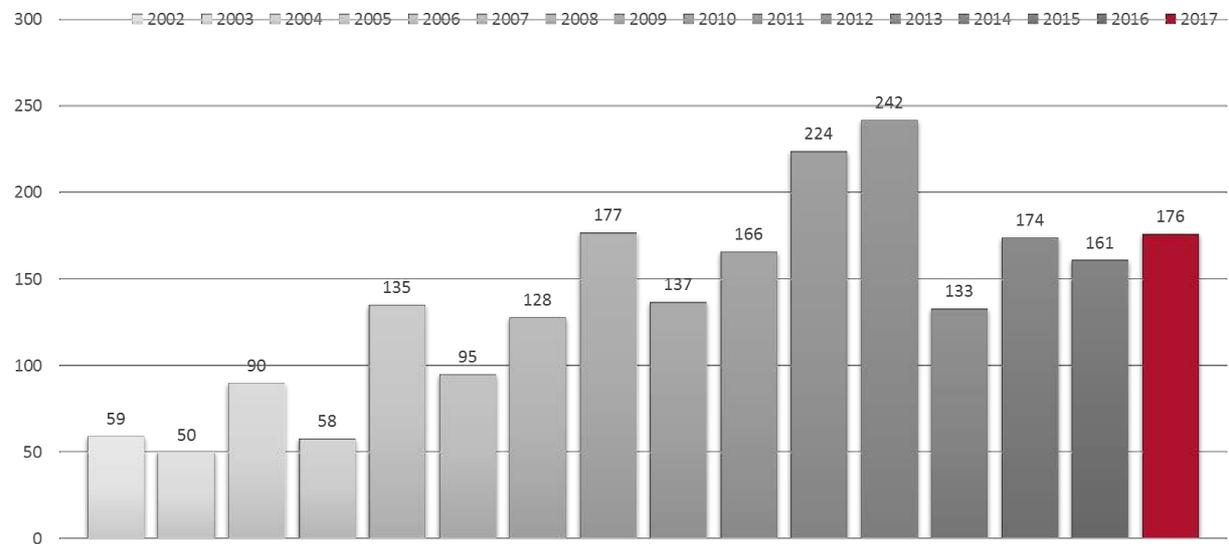


37 BRANDEINSÄTZE

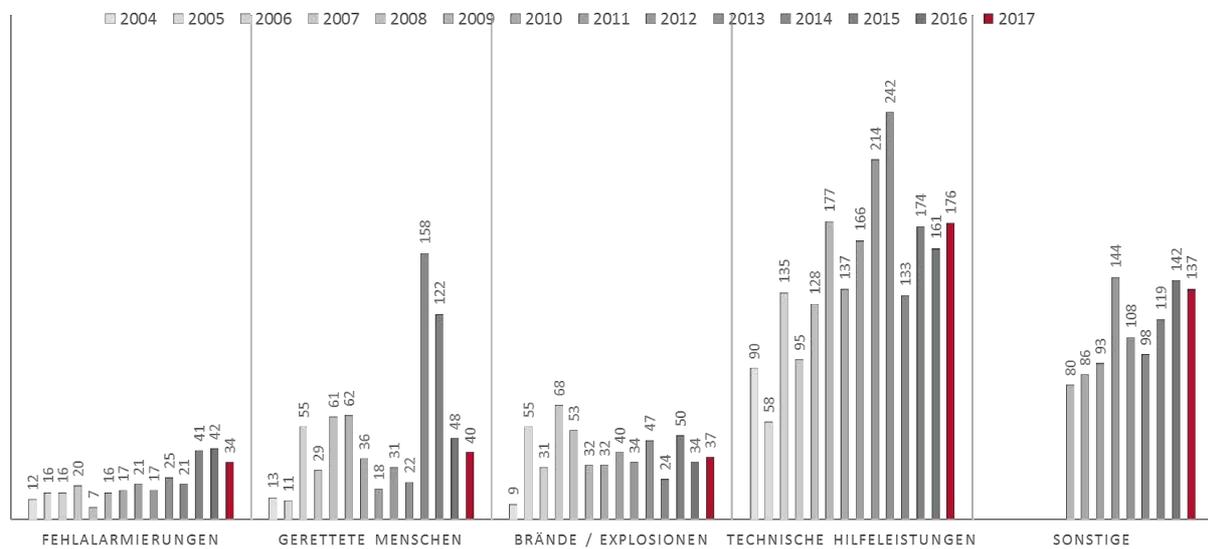


Informationen

176 TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN



JAHRESSTATISTIK



Ihre Ansprechpartner



Karl-Heinz Dumbeck
Stadtbrandmeister



Marcus Schmötzer
Stellv. Stadtbrandmeister



Wolfgang Schmid
Stellv. Stadtbrandmeister